



Herbst die Zeit Danke zu sagen



Stefanie Reichert

Dann sprach Gott: Das Land lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, und von Bäumen, die auf der Erde Früchte bringen mit ihrem Samen darin. So geschah es. Das Land brachte junges Grün hervor, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, alle Arten von Bäumen, die Früchte bringen mit ihrem Samen darin. Gott sah, dass es gut war.

Moses 1, 11-12



Liebe Pfarrgemeinde!

Im Herbst gilt es Danke zu sagen für das Jahr mit seiner Ernte, zum einen für den Ertrag der Felder, zum anderen aber auch für die Mitarbeit in der Pfarre. So viele Hände und Herzen schaffen etwas Gutes in der Gemeinschaft der Kirche, dafür sage ich ein großes Vergelt's Gott.

Das Kirchenjahr geht seinem Ende zu und so wie die Natur Ruhe ausstrahlt und wir Danke sagen dürfen für eine gute Ernte, so wollen auch wir Menschen inne halten und uns bei Gott bedanken für die Menschen, die unser Leben bereichert haben. Zu Allerheiligen und besonders zu Allerseelen denken wir an die Menschen, die uns – wie wir im Glauben bekennen – vorausgegangen sind. Das kann uns ein großer Trost sein in schweren Stunden des Dunkelwerdens.

Trauern und Erinnern braucht auch einen Ort – das ist besonders jenen Menschen schmerzlich bewusst, die das Grab verunglückter, in der Ferne verstorbener oder verschollener Angehöriger nicht kennen oder nicht erreichen können. Der eigentliche Ort, an dem wir sie treffen, ist das Gebet zu Gott. Bei ihm verbinden sich unsere Erinnerung und unser Denken an den lieben Menschen mit der Hoffnung auf neues Leben. Müssten wir nicht froh sein – wie es unser Glaube sagt – dass unsere Verstorbenen ein neues Leben ohne Sorge und Schmerz erwartet?

Helfen wir einander auf diesem Weg des Gedenkens und der Trauer um Menschen, die uns nahe waren und lassen wir diese auch nach ihrem Tod bewusst nahe in unserem Leben sein.

Ihr Pfarrer
Christian Grabner

Kräuter - Heilkräfte der Natur



Viktor Kickmayer

Am 15. August wurden von Pfarrer Christian Grabner in der Pfarrkirche Kirchbach wieder die Kräuter gesegnet und anschließend von den KFB-Mitarbeiterinnen an die Kirchenbesucher verteilt. Die Kräuter hatten fleißige Frauen gesammelt (Titelseite) und gebunden. Die Kräutersträußchen bestanden aus neun Kräutern: Beifuß, Königskerze,

Schafgarbe, Thymian, Frauenmantel, Rotklee, Johanniskraut, Blutweiderich und Ringelblume. Die duftenden Botschaften für Glaube und Brauchtum finden in unserer heutigen Zeit wieder verstärkt Anklang. Sie machen auf die Heilkräfte der Natur aufmerksam und sind Sinnbild für die Kraft der Schöpfung.

Stefanie Reicht

Liebe Kirchbacherinnen und Kirchbacher!

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Diesen Satz kennen Sie vielleicht. Auch für mich steht ein solcher neuer Anfang bevor. Mit 1. September habe ich die Leitung des Amtes Junge Kirche der Diözese Graz-Seckau übernommen. Die „Junge Kirche“ beinhaltet dabei die Bereiche Katholische Jungschar, Katholische Jugend, Ministrantenpastoral, Koordinationsstelle Erneuerungsbewegungen und die Dreikönigsaktion.

Meinem neuen Aufgabengebiet sehe ich mit Freude und großer Spannung entgegen. Seit meiner Zeit als Pastoralassistentin in Kirchbach hat sich viel verändert und mein zukünftiger Tätigkeitsbereich wird ein ganz anderer sein.

Ich bin nicht mehr in einer konkreten Pfarre tätig, sondern trage ein kleines Stück Verantwortung für die Steiermark. Dabei ist es mir wichtig, mein Herz im Himmel zu verankern und mit meinen Füßen fest am Boden zu stehen. Oft denke ich dabei an die Zeit

in Kirchbach zurück. Viel habe ich bei euch gelernt und für mein weiteres Leben mitbekommen.

Ein gutes und festes Fundament haben wir damals zusammen gelegt.

Für die kommende Zeit darf ich euch bitten: Ermutigt eure Kinder und Jugendlichen, an unseren Aktionen teilzunehmen. Als Beispiel möchte ich dabei den Weltjugendtag im August 2011 nennen. Er wird in Madrid stattfinden und ist immer wieder ein großartiges Erlebnis. Genauere Informationen finden sich auf unserer Website: www.jungekirche.info.

Bitten möchte ich euch persönlich auch um euer Gebet und euer Mitdenken, dass das kleine Stück Kirche, das ich nun mittragen darf, fruchtbar wird für viele.

In herzlicher Verbundenheit
Tamara Strohmayer





Gottesdienst mit Dr. Alois Kothgasser

„Ein Jahr danach“ waren die einführenden Worte des Erzbischofs beim Gottesdienst am Freitag, 20. August, in der Pfarrkirche Kirchbach. Alle Anwesenden konnten einen beeindruckenden Gottesdienst mitfeiern und hatten dabei die Gelegenheit, etwas Einblick in das ausgefüllte Arbeitsprogramm eines Bischofs zu bekommen. Musikalisch umrahmt wurde die Heilige Messe von Wolfgang Niegelhell. Im Anschluss gab es bei der Agape im Kirchhof noch viele Möglichkeiten zur Begegnung.

Gabi Grasmugg, Vors. des PGR



Peter Grasmugg

Erntedank, ein Fest im Wandel

Schon immer wurde am 2. Sonntag im Oktober (jetzt am 1. Sonntag im Oktober) Erntedank gefeiert. Ursprünglich war die Gestaltung dieses Festes Jugendlichen und Kindern vorbehalten. An einem Abend davor flochten die Mädchen und Burschen der Pfarre die große Erntekrone und die endlos langen Girlanden zum Schmücken der Kirche. Der Spaß, den die große Gruppe dabei hatte, ließ den erheblichen Arbeitsaufwand in den Hintergrund treten. Außerdem gab es hinterher eine köstliche Jause.

Am Sonntag traf sich dann die Pfarrbevölkerung im Hof der ehemaligen Volksschule und zog in feierlicher Prozession hinter der Krone und der Jugend, welche die Erntegaben in Körben und Körbchen zur Segnung brachten, in die Kirche.

Die Vielfalt der Früchte, die in unserer Region geerntet wurde, aber auch die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung machte in den späten 60ern eine Änderung der Organisation notwendig. Nun gestaltete jedes Dorf beim jeweiligen Dorfrichter einen eigenen Erntewagen, der von auf Hochglanz polierten Traktoren durch den Ort gezogen wurde. Natürlich blieb die Erntekrone das Kernstück des Zuges.

Heute werden die Traktoren immer größer und die Auswahl der Feldfrüchte immer kleiner. Der Wandel im landwirtschaftlichen Bereich hat auch dieses traditionelle Fest erheblich beeinflusst. Trotz allem hat wohl jeder dem Herrn für eine Ernte zu danken, ob er nun gesät hat oder nicht.

Elfriede Stix



Marianne Amtmann

Totengedenken

Im Monat November gedenken wir traditionell unserer Toten. Friedhöfe und Denkmäler sind dabei vor allem Orte der Erinnerung.

Es ist auch guter Brauch, dass der österreichische Kameradschaftsbund Anfang November mit einer Totenehrung sich seiner gefallenen Kameraden erinnert. Dies erscheint manchen fremd. Hinter den eingravierten Namen auf dem Kriegerdenkmal am Marktplatz stehen aber vor allem Menschen und damit verbundene einzelne Schicksale. Daran soll dieses Denkmal erinnern und somit ein Ausdruck unserer Solidarität und Verbundenheit darstellen.

Denkmäler sind Gedächtnishilfen für Menschen, und spielten seit jeher in nahezu allen Kulturen herausragende Rollen. Sie sind Formen des kulturellen Gedächtnisses. Schon im alten Ägypten wollte man dadurch der Vergänglichkeit trotzen. Die Zeit sollte „still gestellt“ werden. Die Einheimischen gaben der im Leben verbrachten Zeit geringen Wert, hoher Wert wurde der Zeit nach dem Tod beigemessen. Die Behausungen der Lebenden (Lebenszeit) waren nur einfache Absteigen, die Gräber hingegen (Gedächtniszeit) ewige, prunkvolle Häuser. Hinter diesen beiden Zeitvorstellungen stand vor allem eine Ethik des füreinander-Handelns: „Handle für die, die für dich gehandelt haben und handle so, dass andere für dich handeln werden und handle so, dass dieses Netz nicht zerrißt.“

In unserer Zeit droht dieses Netz mitunter zu zerreißen. Die irdischen (Geschäfts-)Tempeln werden immer größer, und Totengedenken bzw. Denkmäler werden mitunter nicht mehr als „zeitgemäß“ betrachtet. Wer so argumentiert, denkt nur im Hier und Jetzt und blendet somit Wesentliches aus.

Denkmäler sind nicht Glorifizierungen vergangener Zeiten, sondern Ausdruck eines sozialen Bandes. Deshalb ist es wichtig, sich immer wieder zu erinnern.

Johann Platzer



Pfarre St. Stefan im Rosental feiert - Segnung des Pfarr- und Jugendzentrums

Viele Gemeindebewohner waren gekommen, um am Festgottesdienst mit Erzbischof Alois Kothgasser am 22. August teilzunehmen. Im Rahmen des Festaktes wurden Jubiläen von Priestern und Ordensleuten der Gemeinde St. Stefan gefeiert.

Monsignore Franz Fink feierte seinen 80. und Prof. Dr. Alfred Drögsler seinen 75. Geburtstag, P. Erich Drögsler sein 40. und GR Pf. Hans Wallner sein 30-jähriges Priesterjubiläum, P. Johannes Lechner feierte seinen 40. Geburtstag und GR. Pf. Peter Orthofer sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Rita Suppan wurde für 70 Jahre Tätigkeit als Organistin geehrt.



Johanna Rabi

Bei strahlendem Wetter versammelten sich nach dem Festakt die Festgäste und die Gemeindebevölkerung vor dem neuen Pfarr- und Jugend-

zentrum, das von Erzbischof Alois Kothgasser gesegnet und seiner Bestimmung übergeben wurde.

Therese Friedl

Pfarrverbandswallfahrt nach Trössengraben



Hilde Schuchlenz

Am 2. Mai erfolgte die zweite gemeinsame Pfarrverbandswallfahrt von Kirchbach und St. Stefan nach Trössengraben.

Die Gruppe der Fußwallfahrer, die von den jeweiligen Kirchplätzen weggingen, wurde unterwegs immer größer. Nach einer Stärkung bei Fam. Schaden und der Zusammenführung beider Wallfahrergruppen wurde gemeinsam nach Trössengraben gebetet.

Das Ziel und der Höhepunkt war der Gottesdienst in der Michaelskirche, zelebriert von Dr. Alfred Drögsler. Im Anschluss gab es noch ein gemütliches Zusammensitzen.

Gabi Grasmugg

Pfarrverbandsreise nach Altötting

Der erste Tag der Pfarrverbandsreise nach Altötting vom 31. August bis 1. September führte uns zuerst nach Salzburg zu einer sehr inhaltvollen Domführung. Auf der Weiterfahrt nach Altötting besuchten wir die Stille Nacht Kapelle in Oberndorf. Am späten Nachmittag erreichten wir Altötting und erkundeten noch am Abend den, mit zahlreichen Kirchen gesegneten, Wallfahrtsort.

Am Morgen des zweiten Tages fei-

erten wir mit unserem Pfarrer einen stimmungsvollen Gottesdienst in der Kirche des heiligen Konrad. Am Vormittag fuhren wir dann weiter nach Markt zu einer sehr interessanten und eindrucksvollen Führung im Geburtshaus von Papst Benedikt XVI.

Mit der Heimreise ging eine sehr schöne Wallfahrt zu Ende, die uns den größten Mariengnadenort Deutschlands näherbrachte.

Franz Hödl



Gabi Grasmugg



Pfarre Kirchbach feiert - Gelungenes Pfarrfest 2010



Peter Grasmugg

Es ist schon Tradition, dass am Sonntag nach Schulschluss das Kirchbacher Pfarrsommerfest gefeiert wird. Dass heuer der 11. Juli ein sehr heißer Tag war, hat die Feststimmung nicht beeinträchtigen können.

Dank der Mithilfe so vieler Pfarrbewohner war es auch heuer wieder möglich, die große Schar der Festgäste bestens zu bewirten und ihnen ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zu bieten. Für ein

spezielles Kinderprogramm sorgten die Kindergartenpädagoginnen Tanja, Silvia und Lisa. So konnten die jüngsten Pfarrfestbesucher spannende und abenteuerliche Waldspiele und vieles mehr erleben.

Allen unermüdlichen Helfern, Spendern und Besuchern darf ich von dieser Stelle aus nochmals ein herzliches Danke sagen. Durch Ihre Unterstützung konnten wir heuer einen Gewinn von € 15.565,00 erzielen.

Gabi Grasmugg



Tanja Rauch-Gritsch

Jungschar- und Ministrantenlager

Vom 29. August bis 3. September machten 39 Kinder aus dem Pfarrverband St. Stefan/R-Kirchbach eine „Reise um die Welt“ in St. Martin am Wöllmißberg. Sie wurden dabei von sieben BegleiterInnen betreut und von drei Köchinnen kulinarisch verköstigt.

Die Kinder mussten am JuMi-Lager zum Beispiel Juan aus der Gefangen-

schaft der gefährlichen Ureinwohner des brasilianischen Urwaldes aus einem Baumhaus befreien, im regnerischen und nebeligen Schottland den richtigen Weg finden und knifflige Rätsel lösen, selbst ein Fernsehprogramm zusammenstellen und den anderen vorführen.

Am Donnerstag kam unser Herr Pfarrer auf Besuch und feierte mit

allen einen Gottesdienst unter freiem Himmel in einer „Waldkathedrale“. Richtig Stimmung kam auch auf, als wir in Südafrika waren und die JuMi-Weltmeisterschaft im Fußball stattfand.

Allen BegleiterInnen und Köchinnen ein herzliches Dankeschön für die Vorbereitung und Durchführung des JuMi-Lagers!

Christian A. Löffler



Christian Löffler



„Auf Christus schauen“ – eine anspruchsvolle Einladung an jeden von uns – nehmen wir sie an.

Damit wir im täglichen Leben an diese Einladung erinnert werden, werden in einer Markierungsaktion vom 8. bis 10. Oktober 2010 Straßen und Wege unserer Pfarre in der Nähe von Kapellen, Wegkreuzen und Bildstöcken mit dem „Auf Christus schauen“-Symbol versehen.

Josef Schuchlenz



40 Jahre im Dienste der Nächstenliebe



Peter Steinkleibl

Am 4. Juli 2010 feierten die Geschwister Sr. Raphaela Maria und Pfarrer Alois Steinkleibl 40 Jahre Ewige Profess und 40 Jahre Primiz.

Aus diesem Anlass fanden sich viele Verwandte aus nah und fern zu einem Dankgottesdienst in der festlich geschmückten Pfarrkirche Kirchbach ein. Als Vertreter des Ordens der Franziskusschwester war der bischöfliche Kommissär Prof. Erich Schinegger angereist.

Pfarrer Christian Grabner begrüßte alle Anwesenden und hieß die beiden Jubilierenden in ihrer Heimatkirche herzlich willkommen.

Beim Festgottesdienst erneuerte Sr. Raphaela im Beisein einiger Mitschwester ihr Gelübde.

Beim anschließenden Zusammensein in Maxendorfberg gab es viel Gelegenheit miteinander zu diskutieren, zu plaudern und fröhlich zu sein.

Sr. Raphaela ist schon viele Jahre in Linz Generaloberin ihres Ordens und ihr Bruder Alois ist seit 29 Jahren Pfarrer in Kindberg.

Wir wünschen den beiden für die Zukunft viel Freude, Schaffenskraft und Gottes Segen.

Peter Steinkleibl

KFB - Frauen, die sich bewegen



In den letzten Monaten hat sich wieder einiges getan. Für die Fußwallfahrt nach Maria Trost konnten wir heuer auch Männer aus unserer Pfarre und auch einige Frauen aus St. Stefan begeistern. Herr Kanonikus Bierbauer begrüßte uns wieder sehr herzlich und feierte mit uns die Hl. Messe - ein herzliches Danke dafür. Er freut sich immer, wenn die Kirchbacher kommen – ob zu Fuß oder mit dem Auto.

Unser Frauen-Ausflug war heuer wieder voll ausgebucht. Wir besichtigten die Fandler- Ölmühle in Pöllau, wo 15 verschiedene Öl-Sorten gepresst werden, die von uns auch verkostet wurden. Anschließend fuhren wir nach Pöllauberg zur schönen Wallfahrtskirche, wo wir mit unserem Herrn Pfarrer Christian Grabner eine Hl. Messe feierten. Nach dem Mit-



Anita Prischink

tagessen in der Buchtelbar und der Besichtigung der Kirche in Wenigzell besuchten wir das Heimathaus von Pfarrer Grabner. Hier wurden wir sehr herzlich begrüßt und bekamen auch eine Führung rund um den schönen Bauernhof. Zum gemütlichen Abschluss besichtigten wir noch den Landhausgarten der Familie Zettl, wo wir uns bei der Teichanlage und zwischen Blumenrabatten mit einer

Jause stärken konnten - bis uns der Regen zur vorzeitigen Heimfahrt veranlasste.

Die Sessel des Sitzungsraumes „Bischofszimmer“ wurden neu mit Leder überzogen. Die Arbeit und die gesamten Kosten hierfür übernahm die Katholische Frauenbewegung.

Nachdem sich die KFB-Kegelabende besonderer Beliebtheit erfreuen, werden diese weiterhin organisiert. Die Termine werden im Schaukasten bekannt gegeben.

Am 26. Oktober ladet die KFB wieder alle Frauen und Männer ab dem 70. Lebensjahr zum „Tag für ältere Menschen“ herzlich ein. Um 10:00 Uhr beginnt die Hl. Messe mit Krankensalbung. Anschließend freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Pucher.

Stefanie Reicht



Stefanie Reicht



Friedhof und Pastoralraum Neugestaltung

Bauarbeiten Friedhof

Wie im Pfarrblatt Sommer 2010 bereits berichtet, wurden im Friedhof der Weg, die Drainagearbeiten sowie die Verankerung des Kreuzes und die Restaurierung des Priestergrabes fertig gestellt.

Die endgültige Abrechnung aller Arbeiten belief sich auf insgesamt **36.104,29 Euro** inklusive Umsatzsteuer.

Renovierung Pastoralraum

Damit Sie, liebe Leser und (wahrscheinliche) Besucher des Kirchbacher Pfarrsommerfestes wissen, was mit dem erwirtschafteten Geld des Festes (€ 15.565,-) passiert, hier der Bericht:

Boden und Malerarbeiten	€ 4.988,59
Kästen, Tische, Stühle	€ 10.334,17
Leuchten, Vorhänge, etc.	€ 1.964,62

Gesamtausgaben: € 17.287,38



Josef Schuchlenz

Allen Firmen und freiwilligen Helfern einen herzlichen Dank.

Mögen sich alle Ministranten, Firmlinge, die „Mittwochrunde“ und viele andere Gruppierungen im neuen Raum wohl fühlen.

Heinz Mandl

Stv. Vorsitzender des Wirtschaftsrates



Josef Schuchlenz

Einladung zur Wallfahrt für die Weltkirche

Der Oktober gilt als Monat der Weltkirche. Als Höhepunkt wird der Weltmissions-Sonntag (24. Okt. 2010) weltweit als Zeichen der Solidarität mit den Pfarren in Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika gefeiert.

Zum Auftakt laden Missio Steiermark und das Welthaus Graz am Sonntag, 26. Sept. 2010, zur 5. Fußwallfahrt von Kirchbach nach St. Stefan ein. Bei der Wallfahrt werden uns Gäste aus der Weltkirche begleiten. Besonders freuen wir uns, dass Frau Sok Eng und Father Greg Pryaci aus Kambodscha an der Wallfahrt teilnehmen werden.

Treffpunkt ist am

**Sonntag, 26. September 2010
um 13:30 Uhr im Kirchhof der
Pfarre Kirchbach**

Von dort geht der Fußweg mit Stationsgottesdienst über Maierhofen, Sonnenberg und Stefansberg nach St. Stefan. Dort werden wir um ca. 16:30 Uhr die Eucharistie feiern. Danach Einladung zur Agape ins Pfarrzentrum. Vor Ort ist ein Shuttlebus organisiert. Bei starkem Regen Treffpunkt um 16:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Stefan.

Auskunft: PA Mag. Christian Löffler, Tel.: 0676 87426675

Pilgerwanderung nach Sveti Duh

Termin: 29. Sep. bis 1. Okt. 2010

1. Tag: 7:30 Uhr Kirchbacher Badlandscha a.d.M.

2. Tag: Landscha – Leutschach

3. Tag: Leutschach – Sveti Duh – Leutschach

Für diese 3-tägige Fußwallfahrt mit zwei Übernachtungen sind noch Restplätze frei (Anmeldung bis spätestens 22.09.2010).

Anmeldung und Information bei Josef Schuchlenz (Tel.: 0664 3158564). Einzahlung von € 60,- an RB Kirchbach, BLZ 38170, Kt. Nr. 7252 gilt als Anmeldebestätigung.

Einladung zu den Seniorennachmittagen

Wir laden Sie herzlich ein bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammen zu sitzen, miteinander zu plaudern und auch Karten zu spielen.

Diese Nachmittage finden jeden letzten Dienstag im Monat im Pfarrhof statt. Die nächsten zwei Treffen sind demnach am:

Di., 28. Sep., von 14:00 – 16:00

Di., 30. Nov., von 14:00 – 16:00

Auf Ihr Kommen freuen sich die Mitarbeiter des Sozialkreises.

Missionskreis

Für den Sonntag der Weltkirche (Missionssonntag) am 24. Oktober, bittet der Missionskreis wieder um Spenden von Brot und Germgebäck. Mit dem Verkaufserlös wird von unserer Pfarre der Priesterstudent Elias Maniraho aus Burundi in Afrika unterstützt. Er wird voraussichtlich 2011 zum Priester geweiht werden.

Ebenfalls bitten wir wieder um Unterstützung der Adventkranzaktion.



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:



Anna-Sophie Fink
Breitenbuch



David Großschädl
Kirchbach



Denise Madison Schantl
Dörfla



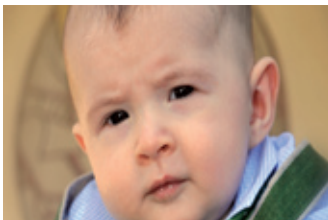
Jamie Rick Helmut Hutter
Kittenbach



Riccardo Meier
Kirchbach



Melanie Wippel
Schwarzau



Oliver Josef Paier
Dörfla



Yvonne Kerstin Koschatzky
Kirchbach

Geburtstage

September

Maria Pucher (80)
Kirchbach

Maria Koller (85)
Weißenbach

Johann Kaufmann (90)
Breitenbuch

Oktober

Franz Ranz (80)
Zerlach

Theresia Linder (80)
Zerlach

Johann Büchsenmeister
(80) Dörfla

Wilhelmine Scherr (85)
Weißenbach

Theresia Veit (90)
Dörfla

November

Theresia Schlager (80)
Maxendorf

Anna Wonisch (80)
Zerlach

Josef Totter (80)
Zerlach

Tauftermine

25. September

09. Oktober

23. Oktober

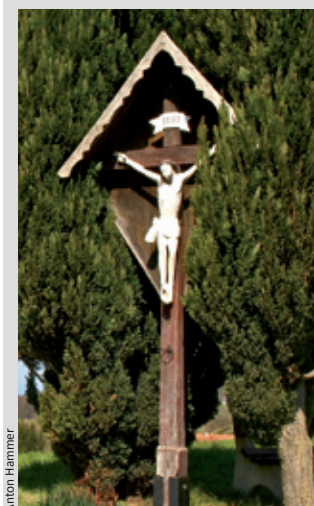
13. November

27. November

jeweils um 11:00 Uhr

Zeichen am Weg

Wo in unserer Pfarre steht dieses Kreuz?



Auflösung zum vorigen
Pfarrblatt: Hofmühle

Goldene Hochzeiten



Maria und Josef Platzer
Maierhofen
Eheschließung am 21.08.1960



Josefine und Horst Köck
Kleinfrannach
Eheschließung am 03.09.1960

Herta und Stefan Konrad
Glatzau
Eheschließung am 17.09.1960

Hochzeiten

Petra Maul und Robert Gangl
Ziprein



Ramona und Jürgen Wurzinger
Dörfla

Verstorbene unserer Pfarre

Josef Streißgürtl (88)
Zerlach

Rosa Weiß (85)
Dörfla

Franz Eder (80)
Maxendorf

Franz Platzer (85)
Kleinfrannach

Adolf Schönbacher (70)
Breitenbuch

Christine Homann (70)
Glatzau

Karl Löffler (83)
Kittenbach

Ferdinand Reicht (96)
Kirchbach

Rudolf Plescher (48)
Glatzau

Franz Eibl (81)
Weißenbach

Ingrid Suppan (67)
Kirchbach

Impressum: Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach
Herausgeber: Pfarrblattteam, 8082 Kirchbach 28
Layout: Michaela Reichmann, **Druck:** Scharmer, Feldbach
Internet: www.kirchbach.at/pfarrblatt